

Umfassende, neutrale Energieberatung

Energetische Sanierung eines 70er-Jahre Mehrfamilienhauses

Seit Ende 2008 wird die Hausverwaltung Urbach & Kabel von der Firma ETC (Energie und Thermografie Centrum Hamburg) betreut. Diese hat bisher eine Energiesparberatung der BAFA sowie ein Thermografie-Gutachten durchgeführt und übernimmt die Baubegleitung für geplante Sanierungsmaßnahmen.

Zuschüsse informiert worden sind, wurde der Beschluss gefasst, das Haus zu dämmen. Zusätzlich zur KfW-Förderung gibt übrigens die Gemeinde Geesthacht einen Zuschuss von zehn Euro pro Quadratmeter Dämmung.

Verdienstkreuz am Bande

Der Vorstandsvorsitzende des *Baugewerbeverbandes Schleswig-Holstein*, Sönke Voß, ist mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Mit dieser Verleihung durch den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein, Peter Harry Carstensen, wird das jahrzehntelange ehrenamtliche Engagement in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen des 68-jährigen Bauunternehmers aus Flensburg gewürdigt.

„Ich fühle mich sehr geehrt durch diese Auszeichnung. Das Schöne ist aber, dass es für mich keine Pflicht, sondern immer eine Herausforderung an mich als Mensch und Mitbürger war und ich diese Aufgaben sehr, sehr gern bewältigt habe“, erklärte Sönke Voß.

„Der *Baugewerbeverband* gratuliert seinem Vorstandsvorsitzenden zu dieser hohen Auszeichnung. Wir sind stolz, diesen Mann mit seinem starken Engagement für die Ausbildung im Handwerk, für seinen nie erlahmenden Kampf gegen die Schwarzarbeit und den Erhalt von Betrieben und Arbeitsplätzen an unserer Spitze zu haben. Sönke Voß hat uns mit seinem sehr hohen zeitlichen und persönlichen Einsatz in diesen für die Branche schwierigen Zeiten immer eine feste Orientierung gegeben. Wir danken ihm für seinen Einsatz und freuen uns mit ihm über diese hohe und verdiente Auszeichnung“, erklärte der stellvertretende Verbandsvorsitzende Uwe Riewesell.

Sönke Voß hat die verschiedensten Ehrenämter dazu genutzt für faire Wettbewerbsbedingungen auf dem Markt einzutreten.

Herr Kabel (Hausverwalter) und Herr Leesch (Hausmeister und Bewohner) von typischen 70er-Jahre Mehrfamilienhauses mit 21 Wohnungen standen im Interview Rede und Antwort.

Herr Kabel, wie sind Sie auf die Firma ETC gekommen?

Wir sind durch die *Deutsche Energieagentur (dena)* auf das Unternehmen gestoßen. Zudem erschien uns die Firma durch das Qualitätssiegel der dena kompetent.

haben wir dann immer noch nichts gemacht.

Was hatte das Gutachten für Sie für ein Nutzen?

Im Prinzip hat es uns in der Meinung bestärkt, dass etwas für den Wärmeschutz getan werden sollte. Der Energieberatungsbericht hat uns ausgerechnet, dass wir mit einem Wärmedämmverbundsystem alleine schon bis zu 0,25 Euro pro m² einsparen können. Es ist damit zu rechnen, dass die Heizkosten wieder erheblich steigen.

Herr Leesch, wurden die Berichte der Firma und die Sanierung denn auch so erklärt, dass man als Eigentümer alles verstehen konnte?

Ja, man kennt sich mit der Materie nicht wirklich gut aus, aber Herr Grünig und Frau Kreibich haben alles so erklärt, dass ich das verstehen konnte. Die Dämmung ist einfach notwendig, weil auf lange Sicht einiges eingespart werden kann. Und wenn der Staat mich unterstützt, wird es natürlich noch attraktiver.



ETC-Geschäftsführerin Frau Kreibich informiert Herrn Lensch und Herrn Kabel über die energetische Sanierung

Wie geht Ihr Vorhaben denn weiter, Herr Kabel?

Da sich die Leute der ETC mit unserem Fall so gut auskennen, werden sie auch die Baubegleitung übernehmen. Derzeit wird das Leistungsverzeichnis für die ausführenden Unternehmen erstellt und dann werden wir uns wieder zusammensetzen. Das beste Angebot bekommt dann den Zuschlag. Wir sind ganz froh, dass alles in einer Hand bleibt, denn so ist es auch für uns als Hausverwaltung viel übersichtlicher.

Warum haben Sie die Gutachten durchführen lassen?

Ursprünglich wollten wir die Fassade neu imprägnieren lassen, da sie nicht mehr ganz in Schuss ist. Nach einem freundlichen Telefongespräch haben wir uns dazu entschlossen die Firma ETC mit Energieausweisen, Thermografiegutachten und der große BAFA-Energiesparberatung zu beauftragen, da die Imprägnierung alle 5-7 Jahre erneuert werden muss und auf die Zeit gesehen ziemlich viele Kosten verursacht. Und wärmetechnisch

Welche Sorgen haben Sie sich als Hausverwalter gemacht?

Unsere Sorgen galten den Wohnungseigentümern, ob sie diese Kosten tragen wollen und vor allem, ob sie diese auch tragen können, da solche Maßnahmen erst einmal finanziert werden müssen.

Wie haben sich die Eigentümer entschlossen?

Die Ergebnisse der Gutachten wurden auf einer Eigentümerversammlung vorgetragen. Zwei Mitarbeiter waren dabei und haben die Eigentümer über den Zustand aufgeklärt. Nach der zweiten Versammlung, in der alle Teilnehmer über staatliche Förderungen und

Sind sie mit der Firma denn zufrieden und würden sie nochmals mit einem Fall beauftragen?

Na klar, es ging alles zügig voran, und vor allem auch unkompliziert. Uns war wichtig eine neutrale Beratung zu bekommen, die haben wir ja auch erhalten.

